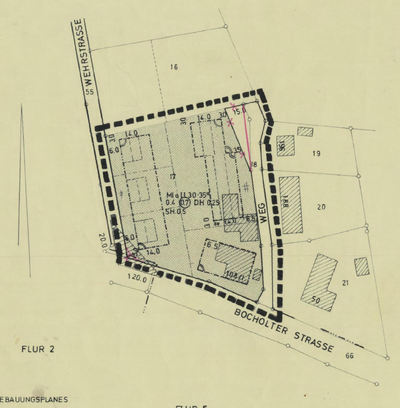
AMT LIEDERN – WERTH

KREIS BORKEN / WESTF.

BEBAUUNGSPLAN SUDERWICK NO 2

GEMARKUNG SUDERWICK FLUR 3

MASS - STAB 1:1000



EIGENTÜMERVERZEICHNIS IM BEREICH DES BEBAUUNGSPLANES SUDERWICK NO 2

FLUR	FLURSTÜCK	EIGENTÜMER
3	17	KEMING

Vereinfachte Änderung gemäß § 13 BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß am 28.09.1994 den Bebauungsplan Suderwick NO 2 gem. § 13 BauGB vereinfacht zu ändern.

Die Änderung ist in Punkt Gegenstand.

Sie wurde am 28.09.1994 gem. § 12 in Verbindung mit § 11 (4) BauGB und § 81 (4) BauO NW als Satzung beschlossen.

Bocholt, den 29.09.1994

Stadtdirektor — Schriftführer

Die vereinfachte Änderung gem. § 13 und die Offenlegung gem. § 12 BauGB wurden am 02.12.1994 ortsüblich bekanntgemacht.

Bocholt, den 05.12.1994

Der Stadtdirektor

Bürgermeister

Die gestalterischen Festsetzungen sind gemäß § 103 BauO NW von der Stadtverordnetenversammlung am 24.03.82 als Satzung beschlossen worden.

Bocholt, den 26.03.1982

Bürgermeister — Stadtverordneter — Schriftführer

Die als Satzung beschlossenen gestalterischen Festsetzungen wurden gemäß § 103 i.V. m. § 77 BauO NW, mit Verfügung vom 14. Sep. 1982 genehmigt.

Borken, den 14. Sep. 1982

Der Oberkreisdirektor als untere staatliche Verwaltungsbehörde. Im Auftrag: Beiten

KREIS BORKEN KATASTERAMT

ZUR VERVIELFÄLTIGUNG FREIGEGEBEN DURCH DEN LANDKREIS BORKEN KATASTERAMT. AM 12.3.1968 . E NR. 627/68. LIZ.NR. 198/68

DIE ÜBEREINSTIMMUNG MIT DER KATASTERKARTE WIRD BESCHEINIGT.

BORKEN . DEN 12.3. 1968

DER OBERKREISDIREKTOR

KATASTERAMT

I.A.

KREISVERMESSUNGSOBERINSPEKTOR

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 1 Abs. 1 bis 5 der Baunutzungsverordnung vom 26. Juni 1962 – Bundesgesetzbl. I S. 429) IN DER FASSUNG DER ÄNDERUNGSVERORDNUNG VOM 26.11.1968 BGBl I S. 1237

WS Kleinsiedlungsgebiete § 2 Bau.NVO	MD Dorfgebiete § 5 Bau.NVO	GE Gewerbegebiete § 8 Bau.NVO
WR Reine Wohngebiete § 3 Bau.NVO	MI Mischgebiete § 6 Bau.NVO	GI Industriegebiete § 9 Bau.NVO
WA Allgemeine Wohngebiete § 4 Bau.NVO	MK Kerngebiete § 7 Bau.NVO	

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe -a- des Bundesbaugesetzes -BBauG- sowie §§ 16 u. 17 Bau.NVO)

z.B. III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze.
z.B. (II) Zahl der Vollgeschosse zwingend
z.B. 0,4 GrundflächenzahlGrundflächenzahl
z.B. 0,7 GeschoßflächenzahlGeschoßflächenzahl
z.B. BM Baumassenzahl

BAUWEISE BAULINIEN BAUGRENZEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe -b- BBauG und §§ 22 u. 23 Bau.NVO.)

o offene Bauweise
nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
Durchgang erdgeschossig frei
g Geschlossene Bauweise
Baulinie
Baugrenze
Übergang zur Baulinie u. Baugrenze

BAULICHE ANLAGEN U. EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

(§ 9 Abs. 1 Buchstabe -2- BBauG)

Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf

Kirche — Schule
Krankenhaus — Badeanstalt
Kindergarten — Jugendheim

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN

(§ 9 Abs. 1 und 7 BBauG)

Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen oder für die Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen.

Umformerstation — Pumpwerk
Wasserwerk — Umspannwerk
Kläranlage

VERKEHRSFLÄCHEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

Straßenverkehrsflächen
PRW Private Verkehrsflächen
P Öffentliche Parkflächen
Straßenbegrenzungslinien
Sichtdreiecke sind von jeglicher Sichtbehinderung ab 0,7 m über Fahrbahnoberkante freizuhalten.

GRÜNFLÄCHEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

Grünflächen

Zur Darstellung der jeweiligen Art der Grünflächen werden folgende Zeichen verwendet.

Parkanlage
Sportplatz
Spielplatz

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

Flächen für Stellplätze oder Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe -a- und Nr. 12 BBauG)
Z.B. GA

Zur Festsetzung der jeweiligen Art der Anlagen werden folgende Buchstaben verwendet.

ST Stellplätze
GA Garagen
GST Gemeinschaftsstellplätze
GGA Gemeinschaftsgaragen

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 5 BBauG)

SONSTIGE DARSTELLUNGEN

BESTAND VORSCHLAG
Gebäude
Flurgrenze
Flurstücksgrenze
Bordsteinkante
rechtwinklig
parallel

GESTALTUNGSFESTSETZUNGEN

(§ 9 (2) BBauG § 4 (1) 1 NWO zum BBauG und § 103 BauONW)

z.B. 30° = Dachneigung, z.B. TH bis 3,00 = Traufenhöhe in m, z.B. FLD = Flachdach z.B. ~~~~~ Firstrichtung z.B. DH = Drempelhöhe in m = Abstand von OKF Dachgeschoß bis Unterkante Fußpfette. z.B. SH 0,5 = Sockelhöhe in m = Abstand von OK fertige Straßenkrone bis OKF Erdgeschoß. Dachaufbauten mit Flachdach und nur bei einer Dachneigung gleich oder über 35°, Ansichtsfläche nicht über 1,40 m hoch. Gesamtbreite nicht über 1/4 der Traufenlänge. Straßenseitige Einfriedigung nicht höher als 0,70 m; zulässig sind Sockelmauer bis 0,20 m Höhe, Jägerzaun, Hecke.
Garagen angebaut und freistehend nur mit Flachdach oder als einbezogene Garage unter dem Dach des Haupthauses ohne Verrückung der Dachneigung. ~~Mindestabstand von der Straßenbegrenzung 5,00 m~~ mindest. hinter Baulinie. Die Einzelgarage soll nicht größer als 20 qm, die Doppelgarage nicht ~~über 40,00 qm~~ Grundfläche groß sein. von der Genehmigung vom 14.08.1981 ausgenommen

Dieser Plan wurde gemäß § 3 der 1. Verordn. zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29. November 1960 (GV NW S 433) im Auftrage der Gemeinde ausgearbeitet.

Bocholt, den 14. 2. 1968

Es wird hiermit bescheinigt, daß die Planunterlage den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965 (BGBl I S. 21) genügt und daß der Planinhalt eindeutig festgesetzt ist.

Borken, den 14. JULI 1969

Landkreis Borken
Der Oberkreisdirektor
Katasteramt
Katastervermessungsrat

Dieser Plan ist gemäß § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S 341) durch Beschluß des Gemeinderates vom 20. APR. 67 aufgestellt worden. AM 16 MAI 68 wurde die Offenlegung beschlossen.

Suderwick, den 16.5.1968

Bürgermeister — Ratsmitglied — Schriftführer

Dieser Plan mit Begründung hat gemäß § 2 Abs. 6 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl I S 341) in der Zeit vom 10.3.1969 bis 10.4.1969 öffentlich ausgelegen auf Grund der Bekanntmachung vom 13.2. 1969

Bocholt, den 10. APR. 1969

Der Amtsdirektor

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl I S 341) und auf Grund des § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25. 6. 1962 GV NW S 373 in Verbindung mit § 9 (2) Bundesbaugesetz und § 4 der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29. 11. 1960 (GV NW S 433) vom Rat der Gemeinde Suderwick am 25.9.69 als Satzung beschlossen worden.

Suderwick, den 22.5.1969

Bürgermeister — Ratsmitglied — Schriftführer

Die Genehmigung und öffentliche Auslegung dieses Planes wurde gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl I S 341) ortsüblich bekannt gemacht.

Bocholt, den

Der Amtsdirektor

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl I S 341) mit Verfügung vom 12. Jan. 1970 - 34.3.1-5064 genehmigt worden.

Münster, den 12. Jan. 1970.

Der Regierungspräsident

Im Auftrag:

BEBAUUNGSPLAN SUDERWICK NO 2

Gem. §§ 2 u. 10 BBauG u. § u. 28 GONW, § 103 d. Bauordn. NW in Verb. mit § 4 d. 1. Durchführ. Verordn. zum BBauG u. § 9 Abs. 2 BBauG.

GEMARKUNG SUDERWICK FLUR 3

MASS - STAB 1:1000